

Redeidee: Euro – Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Gäste,
herzlich willkommen in ... *(Name der Stadt)*.
(+ Begrüßung in Landessprache des Partnerlandes)

Ich freue mich, dass auch in diesem Jahr wieder so viele – vor allem junge Menschen – an unserem Austausch teilnehmen. Sie alle, die die Gelegenheit nutzen, um Land und Leute der jeweiligen Partnerstadt kennen zu lernen, Kontakte zu knüpfen und neue Freundschaften zu schließen, tragen nicht nur zum Gelingen unserer Städtepartnerschaft bei. Sie sind es, die Europa ein friedliches und menschliches Gesicht verleihen und eine gemeinsame Zukunft voll Achtung, Vertrauen und Toleranz erst möglich machen. Persönliche Kontakte und gegenseitige Besuche, so wie wir sie heute pflegen, sind dabei unverzichtbar.

Ganz besonders freue ich mich über die zahlreichen jungen Gäste. Schon damals vor ... *(Anzahl der Jahre der Städtepartnerschaft)*, zu Beginn unserer Städtepartnerschaft, war es ganz besonders die Jugend, die entscheidend zum Aufbau dieser Partnerschaft beigetragen hat. Schulpartnerschaften und Schüleraustausche sorgten damals wie heute dafür, dass aus Partnerschaften auf dem Papier echte, persönliche Freundschaften wurden. Reisen, Sprachen lernen und andere Kulturen entdecken: das war damals für die Jugendlichen noch etwas ganz Besonderes. Heute gilt es fast als Selbstverständlichkeit – aber seinen Reiz hat es dadurch nicht verloren. Im Gegenteil!

Der diesjährige Weltjugendtag in Köln hat es uns Erwachsenen allen gezeigt: Völkerverständigung und ein friedliches Miteinander kann so einfach sein! Voll Neugier auf Neues und ohne Berührungsängste gingen die Jugendlichen aufeinander zu – allen Sprachbarrieren und Kulturunterschieden zum Trotz! Man unterhielt sich, feierte gemeinsam, und gewann neue Freunde. Man erkannte Unterschiede und entdeckte Gemeinsamkeiten. Und am Ende hat jeder ein Stück eines fremden Landes tief in seinem Herzen mit in seine Heimat genommen und gleichzeitig ein Stück von sich und seinem Land zurückgelassen. Jeder auf seine Weise.

Ganz ähnlich wie bei unserem Austausch hier. Auch auf Sie, liebe Gäste, wartet ein volles Programm. Dabei werden gemeinsame Ausflüge und Feste, Kultur, Konzerte und Sport *(hier aufzählen, was wirklich auf dem Programm des Austauschs steht!)* sicherlich jede Menge Möglichkeiten bieten, einander kennen zu lernen, sich auszutauschen und Gemeinsamkeiten zu finden.

Eine Gemeinsamkeit übrigens, die uns gleichzeitig unterscheidet, tragen wir alle schon jetzt täglich mit uns herum. Sie verbindet uns und spaltet uns, sie macht vieles einfacher und doch einiges schwieriger. Was mag das sein?

Der eine hat sie in der Hosentasche, der andere steckt sie ins Album und der Dritte sieht sie am liebsten mit Zinsen auf dem Konto. Die Rede ist von ihr hier: *(Redner holt Euro-Münze aus Jackentasche und zeigt sie dem Publikum)* der Euromünze!

Nun mag jeder vom Euro halten, was er will, als Sinnbild unserer Städtepartnerschaft ist er jedoch geradezu ideal. Genau wie unsere beiden Länder vereinigt er europäische Gemeinsamkeiten und nationale Unterschiede. Die Vorderseite ist auf allen Euromünzen gleich. Doch wissen Sie eigentlich, wie die Rückseite des Euros in unserer Partnerstadt aussieht? Nein? Dann schauen Sie doch gleich mal nach! Direkt neben Ihnen steht jemand, der mit Sicherheit einen Euro aus seiner Heimat mitgebracht hat. Daher möchte

ich Sie jetzt alle auffordern, einmal in Ihr Portemonnaie zu schauen und den Euro mal ganz genau unter die Lupe zu nehmen.

Na? Richtig! Die Rückseite der deutschen Euromünze ziert der Bundesadler. Als nationales Symbol steht er für Souveränität.

[Hier austauschbare Textbausteine für verschiedene Länder einsetzen] *

Trotz vieler Parallelen erzählt jede Rückseite ihre eigene nationale Geschichte und Tradition. Und das ist gut so! Denn jedes Land hat seinen eigenen, ganz besonderen Charakter. Das gewisse Etwas sozusagen. Und das gilt es bei aller Suche nach Gemeinsamkeiten zu bewahren! Denn es gibt jedem Land seine persönliche Note und Identität. Und genau diese ganz persönliche Note ist es, die neugierig aufeinander macht, Interesse aneinander und Lust auf gegenseitige Besuche weckt. Wir verreisen schließlich um Neues, Fremdes kennen zu lernen – und freuen uns dann umso mehr, wenn wir in der Fremde Vertrautes – Gemeinsamkeiten eben – entdecken. (*Schmunzelnd:*) Wie die Vorderseite des Euros!

Am Ende jedes Urlaubs nehmen alle Besucher – genau wie die jungen Leute beim Weltjugendtag – ein Stück des Gastlandes mit nach Hause und lassen ein Stück ihrer Heimat zurück. Wie das im Einzelnen aussieht ist von Person zu Person verschieden: Das können Erinnerungen, Souvenirs, Adressen neuer Freunde oder eben Euromünzen sein.

Liebe Gäste, wir denken heute zwar noch lange nicht an Ihre Rückreise, dennoch finde ich den Gedanken als Geste zum gegenseitigen Austausch sehr schön. Daher möchte ich Sie auffordern, die Münze, die Sie gerade in Ihrer Hand halten mit Ihrem Nachbarn auszutauschen, so dass schon jetzt jeder ein Geldstück des Partnerlandes bei sich trägt. Als Symbol der Vereinigung und Freundschaft.

Stecken Sie den Euro gut ein! Heute brauchen Sie ihn nicht mehr. Denn zum gemeinsamen Essen möchte ich Sie heute einladen. Es gibt ... [*kleine Snacks aus regionalen (oder nationalen) Spezialitäten beider Partnerstädte anbieten. Z. B. Bergische Waffeln und Crêpes bei deutsch-französischer Partnerschaft, Reibekuchen und Tappas bei deutsch-spanischer etc.*], Spezialitäten aus unseren beiden Ländern!

*** *Austauschbare Textbausteine für verschiedene Länder:***

[Textbaustein bei deutsch-finnischer Städtepartnerschaft:]

Auf dem finnischen Euro sind zwei fliegende Schwäne zu sehen. Ganz ähnlich wie Deutschland hat sich also Finnland bei der Gestaltung der Euro-Rückseite für ein Bild aus der Natur entschieden, das zudem hohen symbolischen Charakter hat. Während der Adler als Nationalsymbol bei uns hier eine lange Tradition hat, legten sich unsere Gäste aus Finnland erst in den 80er/90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts ihre Nationalsymbole zu. Der Schwan ist eines davon. Nicht zuletzt, weil er Mitte des vorigen Jahrhunderts in Finnland als nahezu ausgerottet galt und dringenden Schutz bedarf. Genau wie der Adler in Deutschland!

Schwan und Adler sind aber nicht nur schützenswerte Lebewesen, sondern eindrucksvolle Geschöpfe, denen von Alters her spirituelle, ja sogar magische Attribute zugeschrieben werden. Schon in Jahrtausende alten Felsmalereien erscheint der Schwan in mystischer Bedeutung. Während er im Westen Finnlands gnadenlos gejagt wurde, galt er im Osten des Landes als heiliger Vogel. Schließlich kam er – wenn auch nicht ganz so mühelos wie der Adler – Sonne und Himmel sehr nah. In vorchristlicher Zeit flogen Schwäne als Boten zu den Göttern. Man erzählt sich sogar, dass Zeus und Apollon ihre himmlischen Wagen von Schwänen ziehen ließen. Und, liebe Zuhörer, auch in unserer heutigen christlichen Vorstellung ähneln Engelsflügel immer noch am meisten denen der Schwäne, oder? Kein Wunder also, dass wir Liebe, Treue, Reinheit und Vollendung mit diesen schönen Tieren

verbinden; Attribute, die sich fabelhaft mit denen des Adlers ergänzen. Ganz genauso, wie unsere beiden Städte sich in unserer Partnerschaft ergänzen!

* * * * *

[Textbaustein bei deutsch-griechischer Städtepartnerschaft:]

Auf dem griechischen Euro ist eine Eule zu sehen. Ganz ähnlich wie Deutschland hat sich also Griechenland für ein Bild aus der Natur entschieden, das zudem hohen symbolischen Charakter hat. Eule und Adler sind nicht nur schützenswerte Lebewesen unserer Umwelt, sondern eindrucksvolle Geschöpfe, denen von Alters her spirituelle, ja sogar magische Attribute zugeschrieben werden.

Man erzählt sich, dass der Adler Zeus Lieblingstier war. Ja, in manchen Legenden heißt es sogar, er wurde von einem Adler aufgezogen. Oft wird Zeus auch selbst als Adler abgebildet, denn er verkörpert Kraft, Freiheit und Souveränität. Zeus Tochter Athene wird die Eule zugeordnet. Angeblich war ein kleiner Steinkauz Athenes ständiger Begleiter. Die Eule steht für Weisheit und Philosophie und noch heute spüren wir ihre ganz besondere Aura. Seit jener Zeit, liebe Zuhörer, ist sie das Symbol der Stadt Athen.

Den Weg auf die kleinen runden Silberlinge fanden Eule und Adler schon recht früh. Schon auf der attischen Drachme – sozusagen dem Vorläufer des Euros – die als internationales Zahlungsmittel den Handel erleichterte, ist eine Eule abgebildet. Dieser Tradition sind unsere Gäste bei der Gestaltung der Euro-Rückseite genauso treu geblieben wie Deutschland seinem Adler.

Übrigens war das alte Athen mit kleinen silbernen »Eulen« damals so gut versorgt, dass »Eulen nach Athen zu tragen« eine absolut überflüssige Angelegenheit war... Da kommt unser heutiger Austausch von Eulen und Adlern doch gerade recht!

* * * * *

[Textbaustein bei deutsch-spanischer Städtepartnerschaft:]

Auf dem spanischen Euro ist König Juan Carlos I abgebildet. Die Motivwahl unserer beiden Länder hätte also kaum unterschiedlicher sein können. So meint man auf den ersten Blick. Doch das täuscht, liebe Zuhörer! Denn schließlich hat der Adler eine Jahrtausende alte Tradition als Königs- und Herrschaftszeichen. Schon die alten Römer trugen ihn in ihrem Wappen. Und bei genauerer Betrachtung haben König und Adler in der Tat viele Gemeinsamkeiten: Souveränität, Kraft, Würde und Weitblick sind nur einige davon...

Und gerade die Abbildung Juan Carlos' hat für uns hier eine ganz besondere Bedeutung: Wie ein Adler in luftiger Höhe Weitblick beweist, setzte sich der spanische König mutig und engagiert für seine Vision eines geeinten Europas ein. Ganz ähnlich wie wir heute mit unserer Städtepartnerschaft! 1982 erhielt er dafür in Aachen sogar den Karlspreis.

* * * * *

[Textbaustein bei deutsch-niederländischer Städtepartnerschaft:]

Auf dem niederländischen Euro ist Königin Beatrix abgebildet. Die Motivwahl unserer beiden Länder hätte also kaum unterschiedlicher sein können. So meint man auf den ersten Blick. Doch das täuscht, liebe Zuhörer! Denn schließlich hat der Adler eine Jahrtausende alte Tradition als Königs- und Herrschaftszeichen. Schon die alten Römer trugen ihn in ihrem Wappen. Und bei genauerer Betrachtung haben Königin und Adler in der Tat viele Gemeinsamkeiten: Souveränität, Kraft, Würde und Weitblick sind nur einige davon ...

Und gerade die Abbildung Beatrix' hat für uns hier eine ganz besondere Bedeutung: Denn, wenn man so will, hat Beatrix auf ihre ganz individuelle, persönliche Art erheblich zur deutsch-niederländischen Freundschaft beigetragen: 1964 lernte sie Claus von Amsberg, einen Deutschen, kennen und lieben. Der Rest ist Geschichte!